



alpenverein

Heft 2/Juni 2016

horn





## alpenvereinsjugend horn

### So., 26.6. Besuch des Kletterparks Rosenberg

Mitglieder erhalten 50% auf die Tageskarte, Kinder unter 14 nur in Begleitung eines Erwachsenen- Mindestgröße 110cm, Treffpunkt: 13 Uhr Kletterpark Rosenberg, Leitung: Siegfried Gruber, Mail: sigi\_gruber@outlook.at, **Anmeldung bis 20.6.**

### Di., 5.7. Ferienaktion Horn „Waldtag für Kinder“

„Wald erleben und entdecken“, Dauer: ca. 2-2 ½ Std., Treffpunkt: 10 Uhr Papstwarte Doberndorf, gutes Schuhwerk, Verpflegung mitnehmen (Essen und Getränk), Leitung: Helga Gradner, Tel. 02982/20 447, Mobil: 0664/736 11 147, **Anmeldung: Ferientelefon Gemeinde Horn**

### So., 10.7. Ferienaktion Horn „Schnupperklettern im Taffatal“ (ab 6 Jahren)

Für alle, die immer schon das Klettern ausprobieren wollten, Ausrüstung kann ausgeliehen werden – bitte bei der Anmeldung bekannt geben.

Treffp.: 14 Uhr Kletterfelsen Taffatal – bis 17 Uhr, Ltg: Siegfried Gruber, Mail: sigi\_gruber@outlook.at, **Anmeldung bis 6.7.**

### Di., 12.7. – Mi., 13.7. Ferienaktion Horn „Nebelsteinhütte“

Familienwanderung, Gehzeit: 2 Std./Tag, Fahrt mit Pkw, Treffpunkt: 15 Uhr Festgelände Horn, Leitung: Gerold Sprung, Mobil: 0688/82 14 765, Mail: gerda\_s@tele2.at, **Anmeldung bis 5.7.** Ersatztermin bei Schlechtwetter: 19./20.7.

### Di., 26.7. Ferienaktion Horn „Bouldern“

Termin: 9.30-11.30 Uhr, NMS Horn, Leitung: Gerold Sprung, **Anm.: Ferientelefon Gde. Horn**

### Do., 18.8. Ferienaktion Horn „Bouldern“

Termin: 9.30-11.30 Uhr, NMS Horn, Leitung: Gerold Sprung, **Anm.: Ferientelefon Gde. Horn**

### So., 21.8. Ferienaktion Horn „Besuch des Kletterparks Rosenberg“

Mitglieder erhalten 50% auf die Tageskarte, Kinder unter 14 nur in Begleitung eines Erwachsenen – Mindestgröße 110cm, Treffpunkt: 13 Uhr Kletterpark Rosenberg, Leitung: Siegfried Gruber, Mail: sigi\_gruber@outlook.at, **Anmeldung bis 15.8.**

### So., 28.8. Ferienaktion Horn „Schnupperklettern im Taffatal“ (ab 6 Jahren)

Für alle, die immer schon das Klettern ausprobieren wollten, Ausrüstung kann ausgeliehen werden – bitte bei der Anmeldung bekannt geben. Treffp.: 14 Uhr Kletterfelsen Taffatal – bis 17 Uhr, Ltg: Siegfried Gruber, Mail: sigi\_gruber@outlook.at, **Anmeldung bis 24.8.**



## Wanderung Karwendelgebirge

Ab St. Pölten mit ÖBB (8.00 Uhr) nach Innsbruck (11.38) Weiter mit ÖBB nach Hochzirl (922m). Aufstieg zum Solsteinhaus, 1806m – 3 Std. Nächtigung. Abstieg zur Möslalm, 1250m – 2 bis 2 ½ Std., weiter zur Pfeishütte, 1922m – 3 Std. Nächtigung. Über Mandlscharte, 2200m und Götheweg aufs Hafelekar, 2269m, Gehzeit 2 ½ Std. Hinunter nach Innsbruck mit der Nordkettenbahn. 3. Tag Variante: Arzlerscharte – Arzleralm – Hungerburg, 3 – 3 ½ Std., Heimfahrt mit ÖBB

## Seetaler Alpen

Ausgangspunkt, 1600m, Wanderung pro Tag ca. 5 Std., höchster Punkt: Zirbitzkogel, 2396m

1. Tag: Anreise zur Sabathyhütte, 1620m. Über Rothaidenhütte – Wildsee – Aufstieg zum Zirbitzkogel, 2396m, hinunter zur Tonnerhütte, 1594m, Gehzeit: 6 – 7 Std. Nächtigung.

2. Tag: Tonnerhütte – Scharfes Eck, 2364m – Kreiskogel, 2306m – Winterleitenhütte, 1792m – Sabathyhütte, 1620m, Gehzeit ca. 5 ½ - 6 Std. Heimreise



## Vorwort

Berge – Sucht oder Sehnsucht  
Berge sind schön, erhebend  
und angsteinflößend zugleich.  
Ihre Anziehungskraft ist seit  
hundert Jahren ungebrochen  
und wird es auch für  
Wanderer, Bergsteiger, Kletterer,  
Hochalpinisten und Mountainbiker  
weiterhin bleiben. Aber was treibt  
die Menschen in die Berge? Nichts  
ist so facettenreich wie die  
Motivation der Menschen auf Berge  
zu steigen.

Schon in meiner Kindheit faszinierte  
mich das Gipfelkreuz des Unterberges,  
das über meinem Elternhaus  
herunterstrahlte. Damals weckte  
es in mir die Sehnsucht nach den  
Gipfeln der Berge. Bis heute stieg  
ich oft genug auf diesen Berg und  
auf viele andere.

Für einige Menschen bedeutet der  
„Lebensraum Berg“ alles. Wie zum  
Beispiel manchen Hüttenwirten,  
die ihr ganzes Leben auf Hütten  
verbringen und trotz schwieriger  
Bedingungen zufrieden sind. Oder  
ein guter Bekannter von mir, der  
im Winter eine Schihütte betreibt  
und im Sommer auf einer Alm  
arbeitet. Für ihn ist die Zeit als  
Senner mit seinen Kühen – trotz  
anstrengender Arbeit – eine  
Lebensphilosophie. Er ist absolut  
glücklich dabei.

Für manche Menschen sind Berge  
die große Leidenschaft, wie zum  
Beispiel für die Gipfelsammler. Sie  
treibt es von Gipfel zu Gipfel,  
vom Bergerlebnis des Anstiegs zum  
befriedigenden Gipfelblick. Und  
wenn der nächste Berg noch höher  
ist als der vorherige, flüstert ein  
Teufelchen im Gehirn, dass es  
doch noch höhere gibt.

Während für eine andere Gruppe  
die Zeit am Berg Auszeit von der  
Hektik des Alltags, Ruhe und  
Innehalten, ein In-sich-gehen und  
Kraft tanken bedeutet, ist für  
Bergläufer und Mountainbiker das  
Abenteuer und die Leistung die  
Triebfeder.

Was es auch immer ist, das die  
Menschen auf die Berge treibt,  
sie geben ihnen das zurück, was  
sie sich immer erträumt haben.

In diesem Sinne wünsche ich allen  
einen erfüllenden Bergsommer!

*Gerold Sprung*

## Wanderung Karwendelgebirge

Da das Gasthaus Dunkler leider den  
Betrieb eingestellt hat, gibt es in  
Steinegg keine Einkehr- und  
Übernachtungsmöglichkeit mehr.

## Buschberg – Oberleiser Berg

Im Naturpark Leiserberge kann man  
einige Besonderheiten erleben. Man  
besteigt den höchsten Berg des  
Weinviertels, den Buschberg, 491m  
und besucht einige Meter tiefer die  
niedrigstgelegene AV-Hütte  
Österreichs. Unser Ausgangspunkt  
war die Schlosmauer in Niederleis.  
Zwei zufällig vorbeikommende  
Joggerinnen nach dem Wegbeginn  
über das Pfaffenbründl befragt,  
erklärten uns, dieser Weg sei heute  
zu nass. Wir sollten über die Straße  
gehen. Wir entschieden uns dann  
doch für den Weg übers Pfaffenbründl  
– er war gar nicht zu nass oder  
rutschig – und hatten den Buschberg  
bald erstiegen. Ein kurzer Abstieg  
zur Buschberghütte und Einkehr.  
Dort staunten die schon anwesenden  
Joggerinnen über unsere sauberen  
Schuhe. Gut gepflegt vom Hüttenwirt  
wanderten wir anschließend über  
den Zahlberg nach Oberleis und nach  
einem kurzen Anstieg erreichten wir  
den Oberleiser Berg, 457m. Hier wurde  
durch Grabungen eine 6000-jährige  
Siedlung nachgewiesen. Infolge einer  
15 minütigen Verspätung, konnte der  
Aussichtsturm wegen Mittagspause  
nicht bestiegen werden. Trotzdem  
genossen wir eine herrliche Rundschau  
übers Weinviertel. Über den Römerweg  
nach Au und über teils matschige  
Feldwege ging es zurück nach  
Niederleis.

*Gerold Sprung*



Eine große Auswahl an Berichten und Bildern und das gesamte Jahresprogramm finden Sie auch im Internet unter

<http://www.alpenverein.at/horn/>

## Enormer Besucheransturm beim Maibaum-Kraxeln

Bei gutem Wetter – die letzten beiden Jahre waren leider vom Wettergott nicht begünstigt - drängten hunderte Gäste zum Maibaum aufstellen und bewunderten die zahlreichen Teilnehmer beim „Maibaum-Kraxeln“. Bei Blasmusik, Bier und Grillwürsteln herrschte am Hauptplatz tolle Stimmung. Wie schon in den Jahren zuvor übernahm der Alpenverein Horn in bewährter Manier das Sichern und die Auswertung der Zeitnehmung unterstützt von Michael Straßberger. Als Sicherer war die

Truppe von Sigi Gruber mit acht Helfern bestens vertreten. Beim Gurtenanlegen werkten weitere Mitarbeiter des Vereines unter Anleitung von Gerold Sprung. Mit viel Elan und guten Vorsätzen versuchten die über 60 Kletterer den Kranz in lufti-



ger Höhe zu erreichen. Es musste aber oft unser Sicherungsteam über einige Meter hinweghelfen.

Organisator Paul Klinger von der ÖVP Horn: „Das Stadtfest hat Tradition und ist offensichtlich modern wie

nie zuvor. Noch nie hatten wir beim Maibaum-Kraxeln so viele Teilnehmer wie heuer. Unzählige Kinder und Jugendliche wollten den Kranz hoch oben am Maibaum erreichen und zeigten dabei ihr beachtliches Können.“

### Die Sieger und Erstplatzierten:

#### **Jg. 2010 und jünger**

Viktoria Straßberger  
Marissa Warnung  
Konstantin Reiter

#### **Jg. 2009-2007**

Anika Brandner  
Eric Janda  
Janos Lukeštik

#### **Jg. 2006-2004**

Dominik Straßberger  
Yara Kremser und Katja Mödlagl

#### **Jg. 2003-2002**

Anna Berner  
Katharina Lassni  
Lena Gersthofer

#### **Allgem. Klasse**

Philipp Berner  
Karl Schreiner  
Anna Berner



In den Monaten Jänner bis  
Mai feierten folgende Mitglieder  
runde oder halbrunde Geburtstage.

**Wir gratulieren !**

Rudolf Mikysek, Horn  
Maria Maierhofer, Petzenkirchen  
Ing. Anton Pointner, Gars am Kamp  
Mag. Johann Kührtreiber, Mödring  
Barbara Ederer, Wien  
Ing. Karl Ederer, Wien  
Ingrid Hanny, Horn  
Irene Bachmann, Horn  
Ing. Walter Strobl, Retz  
Gerald Vyhnaek, Oberhöflein  
Maria Miksch, Gastern  
Helmut Schmöger, Amelsdorf  
Andrea Zauner, Rosenberg  
Markus Brait, Waidhofen

Der Vereinsvorstand wünscht  
alles Gute zum Geburtstag und  
vor allem Gesundheit - mögen  
Ihre Wünsche in Erfüllung  
gehen!

alpenvereinsjugend   
horn

## BOULDERWAND

**SOMMERPAUSE !! Trainingsbeginn ab  
Mitte Oktober**

**für Kinder-Anfänger von 6 bis 14 Jahre**  
jeden Montag von 17.30-18.30 Uhr

**für Kinder-Fortgeschrittene von 6 bis 14 Jahre**  
jeden Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr

**für Jugendliche**

jeden Montag und Donnerstag von 18.30 - 21 Uhr  
Infos und Betreuung:

Siegfried Gruber (0664/8613972)

✉ sigi\_gruber@outlook.at

Barbara Schneider (0664/3637660)

✉ b.schneider1@gmx.at

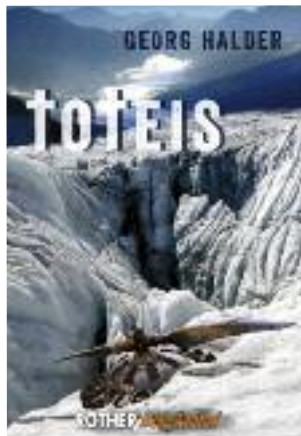
Niklas Kainrath (0664/1360945)

✉ niklas.kainrath@gmx.net

## Rother Bergkrimi

Georg Halder

### TOTEIS



#### Tötliches Rätsel im Watzmannkar

1. Auflage 2015

264 Seiten

Format 13,5x20,5 cm kart.

ISBN 978-3-7633-7076-4

**Preis: € 13,30**

**Auch als E-Book erhältlich:**

ePub und Kindle / ISBN 978-3-7633-0114-0 / Preis: 9,99 Euro

Karl, Fotojournalist und begeisterter Bergsteiger, macht in den Berchtesgadener Alpen eine erstaunliche Entdeckung. Von einer Felswand aus sieht er einen geheimnisvollen Schatten im Toteis des Watzmannkars: Liegt dort etwa ein Flugzeug? Bei einem riskanten Alleingang birgt er Artefakte aus dem Eis, die diese Theorie bestätigen. Karl beginnt nachzuforschen: In den letzten Tagen des Dritten Reichs ist ein Flugzeug des Typs Ju 52 mit streng geheimer Fracht an Bord abgestürzt – aber was hatte sie geladen?

Bei seinen Recherchen wird Karl in einen brandgefährlichen Strudel gezogen. Getrieben von seiner Neugier verliert er jede kritische Distanz und lässt sich mit den falschen Leuten ein. Bei einer geheimen Grabung im Kar stößt er tatsächlich auf das verschollene Wrack. Viel zu spät merkt er, dass etwas gnadenlos schiefläuft. Jetzt geht es um Kopf und Kragen – zwanzig Meter tief im Eis.

Die Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit: Im Watzmannkar finden sich tatsächlich Überreste einer abgestürzten Ju 52. Sie dienen dem Autor zur Vorlage für seinen Roman um ein historisches Geheimnis – exakt recherchiert und spannend erzählt.

#### Der Autor:

Georg Halder ist das Pseudonym eines Journalisten, der viele Jahre in Europa, Asien und Afrika für Zeitungen und Magazine unterwegs war. Darüber hinaus hat er sich in der Aus- und Weiterbildung von Journalisten betätigt. Seine beruflichen Erfahrungen verarbeitet er jetzt in packenden Krimis. In den Bergen ist er seit seiner Jugend unterwegs, wobei Natur und Kultur dieser Regionen schon immer mehr im Fokus seines Interesses standen als das reine Gipfel-Erklimmen. „Toteis“ ist sein erster Bergkrimi.

## MATERIALAUSGABE

bei Fam. Sprung. Bitte mind. 3 Tage vorher  
Materialwunsch telefonisch unter  
02982/ 37902 oder 688/ 82 14 76 anmelden.

BERGVERLAG RUDOLF ROTHER GMBH

Keltenring 17, 82041 Oberhaching

Tel.: +49/89/60 86 69-0

e-mail: [bergverlag@rother.de](mailto:bergverlag@rother.de)

internet: <http://www.rother.de>



Herbert Mayr

### BREGENZERWALD

Rother Wanderführer - Hittisau-Bezau-AU-Damüls, 50 Touren



9. aktualisierte Auflage 2014

128 Seiten mit 62 Farbfotos, sowie Höhenprofilen und Wanderkärtchen

Format 11,5x16,5 cm kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4088-0

**Preis: € 15,40**

Der Bregenzerwald von der bayerischen Grenze bei Oberstaufen bis zum Furkajoch und dem Hochtannbergpass begeistert durch seine große landschaftliche Vielfalt. Sanfte Hügel und bunt blühende Alpmatten, tosende Wildbäche und beeindruckende Wasserfälle, verlockende Aussichtskanzeln und Bergkämme sowie bewirtschaftete Almhütten sorgen in dieser Region für ausgefüllte Tage.

Der Rother Wanderführer »Bregenzerwald« stellt 50 abwechslungsreiche Touren um Hittisau, Bezau, Au und Damüls vor. Von leichten Ausflügen und gemütlichen Rundwanderungen über aussichtsreiche Höhenwege bis zu fordernden Gipfelbesteigungen – allen Wanderfreunden, egal welchen Alters und welcher Kondition, werden damit zahlreiche Möglichkeiten geboten, den Bregenzerwald zu entdecken.

Alle Touren werden mit einer kurzen Übersicht, einer ausführlichen Wegbeschreibung, einem detaillierten Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf und einem aussagekräftigen Höhenprofil vorgestellt. Das Buch enthält zudem zahlreiche Tipps zu schönen Rast- und Einkehrmöglichkeiten.

Für die neunte Auflage wurde der Wanderführer wieder sorgfältig aktualisiert.

### Impressum:

Herausgeber:

**Alpenverein Horn**

Sandgrube 3, 3580 Horn Telefon: 02982-37902

e-mail: [horn@sektion.alpenverein.at](mailto:horn@sektion.alpenverein.at)

internet: [www.alpenverein.at/horn](http://www.alpenverein.at/horn)

ZVR-Nr.: 274947685

**Druck:** Print-Shop Berger, 3580 Horn,

internet:[www.berger.at](http://www.berger.at)

## Winterwanderungen 2016

War das heuer wieder ein Wanderwinter! Mit fast frühlinghaften Temperaturen lud er förmlich zum Wandern ein. Alle unsere geplanten Wanderungen – 13 an der Zahl – konnten durchgeführt werden. Bevorzugte Ziele waren das Kamptal und der Manhartsberg, aber auch unsere Weitwander- bzw. Radwanderwege wurden beschritten. Dabei stellten wir fest, dass der Wegzustand und die Markierungen größtenteils in Ordnung waren, bis auf einige Stellen, die in nächster Zeit saniert werden. Bei den Gemeinde-Wanderwegen bemerkten wir, dass einige sehr sparsam ausgeschildert waren. Vielleicht fehlten aber auch Schilder auf Grund von Vandalismus? Oft waren hier guter Orientierungssinn und das nötige Kartenmaterial gefragt. Zu Beginn des neuen Wanderjahres, am Sonntag, den 3. 1., wichen wir dem starken und eisigen Ostwind in geschütztere

Lagen aus und wanderten auf einem Teilabschnitt des Rundweges Nr.41 +42 von Mödring nach Gallien, Wechselberg, Schustergraben und zurück nach Mödring. Eine Woche später führte es uns in die Wachau auf den Welterbesteig von Rossatz nach Oberbergern, leider meist im Nebel mit nur wenigen Nebelfestern. Auch am Sonntag, den 24.1. schlugen wir dem Wind ein Schnippchen und gingen unsere Route in umgekehrter Richtung. Beim Feuerwehrhaus in Kamegg legten wir eine Rastpause ein und Conny verwöhnte uns mit einem hervorragenden Apfelkuchen, bei dem sogar ich zugriff. Am Sonntag, 31.1. Schrottenthal – Europawarte und Sonntag, 7.2. Zogelsdorf – Grafenberg – Wartberg – Straning – Zogelsdorf wurden wir trotz mäßiger Wetterprognose von einigen Sonnenfenstern begleitet und kamen mit trockener Kleidung nach Hause. Eine landschaftlich schöne Wanderung führte uns bei Schönwetter am Welterbesteig von Spitz nach Mühlendorf durch den Spitzergraben. In Niederranna ergatterten wir noch einen Tisch, um die körperlichen Akkus wieder aufzuladen. Dann ging es über Oberranna nach Mühlendorf. Hier brachte uns ein Taxi zurück nach Spitz. Den Abschluss unserer Winterwanderungen machte ein Besuch bei unseren

Nachbarn in Tschechien, von Mitterretzbach nach Znaim. Um dem angesagten kalten Ostwind zu entgehen, änderte ich





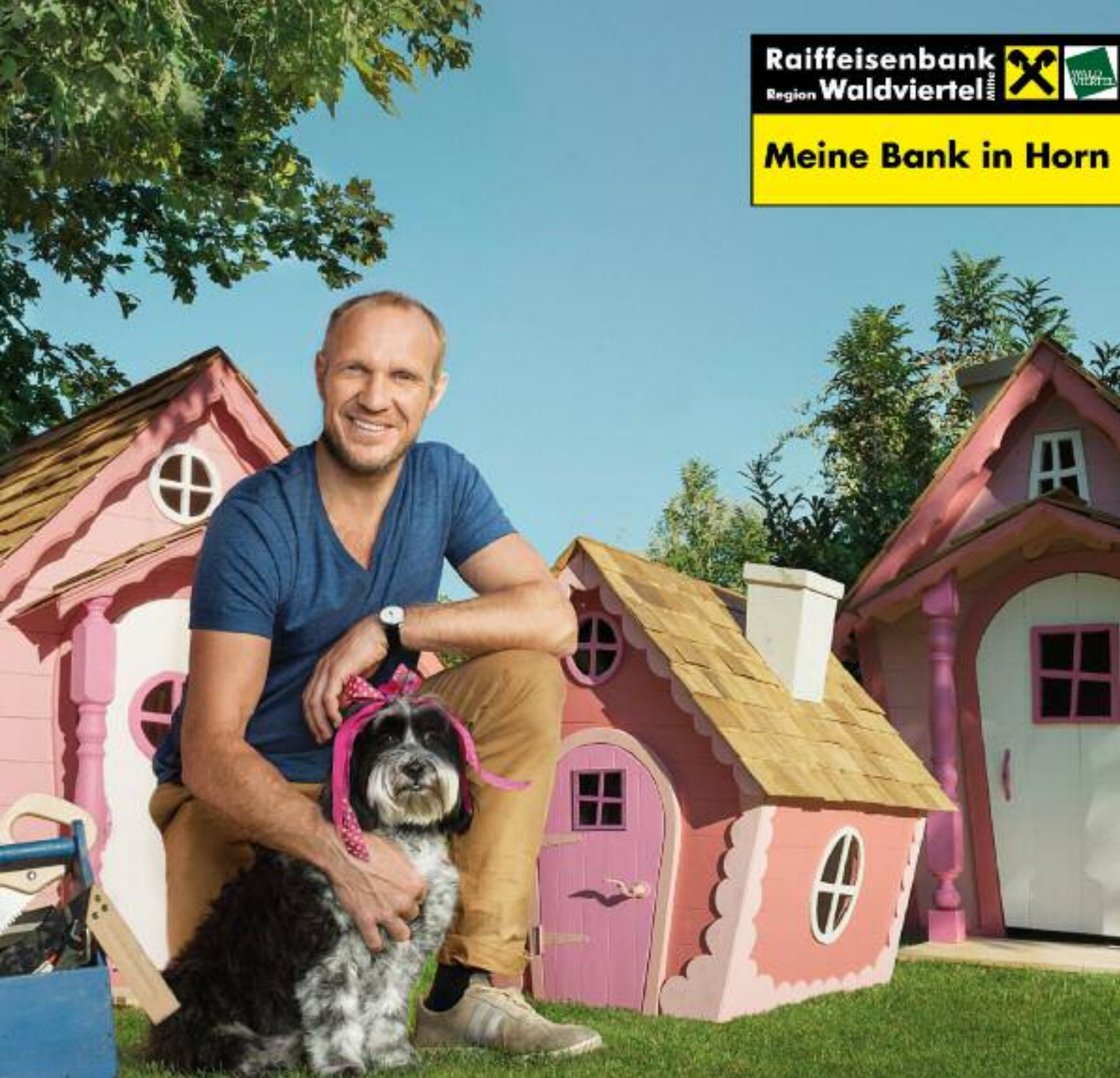
die Wegroute. Von der Grenze nach Hranice und hinunter zur Thaya war es windgeschützt bei frühlingshaften Temperaturen. Wir wanderten Thayaabwärts und dann hinauf zum Sealfeldfelsen, wo wir eine herrliche Aussicht genossen.

Nach kurzer Zeit trennten sich unsere Wege: Eine Gruppe wanderte hinunter zur Thaya und am Stausee entlang nach Znaim, wir anderen stiegen nach Konice auf und über eine schöne Heidelandschaft mit herrlichem Blick auf Znaim

hinunter zur Thaya. Gesamt gesehen waren es schöne Wanderungen in unserer näheren Umgebung und manchmal mit dem Kommentar: "Hier war ich noch nie!" Also wieder etwas Neues erlebt.

*Gerold Sprung*





**Wenn's um Bauen und Wohnen geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Schaffen Sie mehr Platz – für sich, Ihre Familie oder Ihr Hobby. Mit den passenden Finanzierungslösungen von Raiffeisen können Sie Ihre Wohnträume schnell und sicher verwirklichen. Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne dabei. Nähere Infos erhalten Sie unter [www.rbw4.at](http://www.rbw4.at)



**Mehr Infos zu  
den Raiffeisen  
Finanzierungen**